

*Romain Schmit, Generalsekretär der Fédération des Artisans*

## **52 Wochen, 52 Betriebe!**

Guten Morgen,

Ich hatte letztes Jahr die Initiative ergriffen, mich selber zu Ihnen in Ihr Unternehmen einzuladen. Die Aktion war, glaube ich, ein grosser Erfolg. Insgesamt 47 Unternehmen haben mir ihre Tore geöffnet und mich willkommen geheissen. Mit 47 Unternehmern konnte ich mich so unterhalten, vor Ort, über ihre alltäglichen Probleme und die gefundenen Lösungen, und was Sie so antreibt. Wir konnten vieles besprechen und diskutieren, ich habe viel gesehen und gelernt, ich konnte mich überzeugen, dass vieles in den Betrieben gleich, vieles aber auch völlig unterschiedlich angegangen und gelöst wird. Die Vielfältigkeit des Handwerks kommt ja von irgendwo her, und davon konnte ich mir eine Nase voll holen. Einige von Ihnen haben mir auch nicht mit Kritik gespart, wenn Sie anderer Meinung waren als wir „auf Kirchberg“. Im Allgemeinen erhielt ich jedoch viel Anerkennung und sogar Dank für die Arbeit der Fédération des Artisans während des vergangenen Jahres, und das hat gut getan zu sehen, dass der Einsatz des Sekretariats gewürdigt wird genauso wie kritisiert wird, wenn etwas nicht so läuft wie erhofft.

2020 war ein extrem schwieriges Jahr, nicht nur bei den und in den Unternehmen des Handwerks, auch bei Ihrer Organisation, der Fédération des Artisans, ging das Jahr nicht ohne Schrammen ab. Auch wir führen Kurzarbeit, auch Ihr Sekretariat arbeitet seit Monaten mit getrennten Mannschaften, die einen in Homeoffice, die anderen im Sekretariat auf Kirchberg. Jeder Tag neue Gesetze und Regelungen, wer was in Zukunft wie organisieren muss, was gestern noch richtig war, ist morgen schon falsch, endlose Diskussionen mit Ministern und Beamten, die seltsamerweise nicht immer unserer Meinung sind, Aufklärungs- und Informationsarbeit noch und nöcher...

2021 müsste doch eigentlich alles besser werden. Irgendwann in nächster Zukunft werden wir einen Impfstoff haben, um Unternehmer und Mitarbeiter zu impfen, auch wenn momentan längst nicht alle Fragen geklärt und vieles noch in Bewegung ist. Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Von daher auch der Titel dieses Beitrags: 1 Jahr = 52 Wochen = 52 Gelegenheiten, ein Unternehmen zu besuchen und kennenzulernen. Auch dieses Jahr will Ich Sie besuchen, Sie, die Mitglieder der Fédération des Artisans, um mit Ihnen über Ihren Betrieb, Ihren Beruf, Ihr Handwerk zu sprechen. Erklärtes Ziel ist es, dieses Jahr jede Woche mindestens ein Unternehmen zu besuchen, gewissermassen die Tournee des Generalsekretärs im Handwerk.

Melden Sie sich also bei mir, wenn Sie wollen, dass ich zu Ihnen komme. Wir verabreden einen Termin, gewöhnlich veranschlage ich dafür drei Stunden, es können aber auch mehr werden. Es wäre schön, wenn Sie mir im Voraus sagen könnten, wo eventuell der

Schuh drückt und welche Bereiche Sie schwerpunktmässig abdecken wollen. Dies muss aber nicht sein.

Von daher wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir sagen würden, dass ich bei Ihnen denn auch tatsächlich willkommen bin. So ist das nämlich mit unsereiner: zuerst laden wir uns selber ein, nur um dann zu kneifen und Ihnen doch nicht mit der Tür ins Haus zu fallen. Sie müssten mir also schon sagen, dass Sie mich gerne sehen würden, woraufhin ich mich bei Ihnen melde um einen Termin zu vereinbaren. Es wäre ebenfalls von Vorteil, wenn Sie mir kurz erläutern könnten, wo gegebenenfalls der Schuh drückt und worüber Sie sich mit mir unterhalten wollen. Bei "normalen" Problemen (Arbeitsrecht, Organisation, öffentliche Aufträge...) steht Ihnen natürlich das Sekretariat des Handwerkerverbandes zur Verfügung ([www.fda.lu](http://www.fda.lu)). In der Tat tun Sie in solchen Fällen bestimmt gut daran, nicht auf mich zu warten, sondern dafür zu sorgen, dass Sie schnellstmöglich Hilfe erhalten. Und dafür gibt es niemand Besseres als die Mitarbeiter des Handwerkerverbandes. Rufen Sie uns an und wir werden für Sie da sein!

Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, meine Mitarbeiter mal zu sich einzuladen, ich denke besonders an die Geschäftsführer Ihres Berufsverbandes. Sie stehen bereit, wenn Sie rufen. Und ein bisschen „Stallgeruch“ tut ihnen bestimmt nicht schlecht.

Meinerseits würden mich verschiedene Themen ganz besonders interessieren, und wie Sie gegebenenfalls damit im Betrieb umgehen, ob und wenn ja welche Lösungen Sie in Ihrer Situation gefunden haben und wie Sie diese mit Ihren Mitarbeitern umgesetzt haben: Fachkräftemangel, Digitalisierung, CO2 und Klima. Gerne können wir uns auch über Ihren Verband unterhalten und darüber, was Sie sich erwarten. Natürlich stellt dies eine Auswahl und keine Begrenzung der möglichen Diskussionsthemen dar. Wenn Sie außerdem ein ganz konkretes Problem haben, bei dem Sie sich vom Handwerkerverband konkrete Hilfestellung erwarten, möchten Sie mir dies im Voraus mitteilen, damit ich gegebenenfalls den richtigen Ansprechpartner gleich mitbringe, wenn das für Sie in Ordnung ist.

**Zögern Sie nicht und melden Sie sich bei mir: [r.schmit@fda.lu](mailto:r.schmit@fda.lu) oder 42 45 11-26**